



## Pressemitteilung

München, 19. Oktober 2017

---

### Sitzung des Verwaltungsrates am 12. Oktober 2017 in Deidesheim

#### Finanzierung

**Verwaltungsrat der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden beschließt: Stabile Umlage- und Beitragssätze bei der Zusatzversorgung im öffentlichen und kirchlich-caritativen Dienst.**

Der Verwaltungsrat der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden (BVK Zusatzversorgung) hat in seiner Sitzung am 12. Oktober 2017 beschlossen:

- Im Abrechnungsverband I beträgt der Umlagesatz für den Deckungsabschnitt 2018 bis 2022 unverändert 3,75 v.H. und der Zusatzbeitragssatz unverändert 4 v.H.
- Im Abrechnungsverband II bleibt der Pflichtbeitragssatz weiterhin bei 4,8 v.H.

Damit bleibt auch in den kommenden Jahren der Finanzierungsaufwand für die Mitglieder stabil. Nach dem Bericht des Verantwortlichen Aktuars stehen beide Abrechnungsverbände finanziell gesichert da. Aufgrund langfristiger Prognoserechnungen über einen Zeitraum von 100 Jahren kann festgestellt werden: Alle eingegangenen und künftigen satzungsmäßigen Verpflichtungen können mit den bestehenden Finanzierungssystemen und neu bestätigten Finanzierungssätzen auf Basis des geltenden Leistungsrechts dauerhaft finanziert werden. Aufgrund der im letzten Jahr beschlossenen weiteren Sicherung der Finanzierung und Leistungsfähigkeit der beiden Abrechnungsverbände ist auf absehbare Zeit keine Veränderung im Finanzierungsaufkommen erforderlich.

Da die Umlage- und Beitragssätze nicht erhöht wurden, gibt es weiterhin – weder tarifvertraglich noch satzungsrechtlich – keine Eigenbeteiligung der Beschäftigten an der Finanzierung. Für den kapitalgedeckten Abrechnungsverband II bedeutet der Beschluss, dass der seit seiner Einführung am 1. Januar 2004 geltende Beitragssatz unverändert bleibt.

Seit der Umstellung auf das sogenannte Punktemodell im Jahr 2002 konnte der Kapitalisierungsgrad im mischfinanzierten Abrechnungsverband I von 25% auf 54,7 % gesteigert werden. Dabei wird eine Verzinsung von 3,25 % zugrunde gelegt.

### **Geschäftsverlauf 2016**

Die BVK Zusatzversorgung hat sich im Geschäftsjahr 2016 erneut als Garant von Sicherheit und hervorragender Kompetenz für die betriebliche Altersversorgung im öffentlichen, kirchlichen und caritativen Dienst erwiesen. Oberstes Ziel der BVK Zusatzversorgung ist seit nun fast acht Jahrzehnten der verantwortungsvolle Umgang mit den Beiträgen ihrer Kunden.

Dank äußerst vorausschauender Kapitalanlage sowie konsequenter Kostendisziplin kann die BVK Zusatzversorgung in Zeiten niedriger Zinsen attraktive Ergebnisse vorweisen. Die solide Geschäftsführung und hohe Kundenorientierung waren erneut Grundlage für den erfolgreichen Geschäftsverlauf. So konnte die BVK Zusatzversorgung im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht nur ihre Geschäftsstrategie erfolgreich fortsetzen, auch die Prognosen für den kommenden Deckungsabschnitt sind äußerst positiv.

### **Jahresabschluss 2016**

Der Verwaltungsrat der Zusatzversorgungskasse nahm in seiner Sitzung in Deidesheim am 12. Oktober 2017 den Jahresabschluss 2016, den vorläufigen Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 sowie den Wirtschaftsplan 2018 zustimmend zur Kenntnis. Der Geschäftsführung wurde Entlastung erteilt.

Trotz anhaltend schwieriger Umstände, wie volatiler Kapitalmärkte, flacher Zinsstrukturkurven und einer verstärkten Wettbewerbssituation, konnte die BVK Zusatzversorgung mit einer Nettoverzinsung von 3,54 % im Jahr 2016 (Vorjahr 3,76 %) eine gute Rendite erzielen. So wurden 2016 Kapitalerträge in Höhe von 723,97 Mio. € erwirtschaftet.

Auch die Bestände der Zusatzversorgungskasse sind erneut angewachsen. Zum Jahresende 2016 waren 5.751 kommunale oder kirchlich-caritative Arbeitgeber Mitglied der Zusatzversorgungskasse. Die Anzahl der über die Arbeitgeber abgeschlossenen Versicherungsverhältnisse in der Pflichtversicherung hat sich um +2,57 v.H. auf 1.383.210 erhöht. Dies verdeutlicht die zunehmend steigende Bedeutung der betrieblichen Altersvorsorge. Auch wird die freiwillige Versicherung im Rahmen der PlusPunktRente weiterhin gut angenommen. Die Zahl der abgeschlossenen Versicherungsverhältnisse hat sich auf 39.578 erhöht (Vorjahr 38.699). Dieser Trend setzt sich in 2017 fort, zum 30. Juni 2017 verzeichnet die BVK Zusatzversorgung ein weiteres Plus von 401 Verträgen, so dass derzeit 39.979 Versicherungsverhältnisse in der PlusPunktRente bestehen.

## Personalien

In der Sitzung vom 12. Oktober 2017 erfolgte die Wahl der Mitglieder und der stellvertretenden Mitglieder.

Das Mitglied des Verwaltungsrats Frau Dr. Stefanie Ammon wurde zum Mitglied in den Arbeitsausschuss der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden gewählt.

Das Verwaltungsratsmitglied Herr Thomas Schwarz wurde zum stellvertretenden Mitglied für Frau Dr. Stefanie Ammon und das Verwaltungsratsmitglied Herr Franz Stahl wurde zum stellvertretenden Mitglied für Herrn Markus Loth in den Arbeitsausschuss der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden gewählt.

## Zur Bayerischen Versorgungskammer:

Als größte öffentlich-rechtliche Versorgungsgruppe Deutschlands ist die Bayerische Versorgungskammer ein Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum für berufsständische und kommunale Altersversorgung. Sie führt die Geschäfte von zwölf rechtlich selbständigen berufsständischen und kommunalen Altersversorgungseinrichtungen mit insgesamt über 2,2 Mio. Versicherten und Versorgungsempfängern, ca. 4,4 Mrd. € jährlichen Beitrags- und Umlageeinnahmen und ca. 3,2 Mrd. € jährlichen Rentenzahlungen. Sie managt für alle Einrichtungen zusammen ein Kapitalanlagevolumen von derzeit ca. 69 Mrd. € (Buchwert). Die Bayerische Versorgungskammer beschäftigt über 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist seit März 2010 Unterzeichner der Charta der Vielfalt, seit 2011 Unterzeichner der UN-Prinzipien für verantwortungsvolles Investment (PRI) und seit Februar 2017 Unterzeichner des Memorandums für Frauen in Führung.



*Signatory of:*

